



Ausfüllhinweise zur Jahresstellenmeldung

1 Stellenvorbehalt (gem. § 10 Soldatenversorgungsgesetz (SVG))

Den Inhabern eines Eingliederungsscheins (E-Schein) oder Zulassungsscheins (Z-Schein) sind vorzubehalten:

1. bei Einstellungen in den **Vorbereitungsdienst**
 - a. jede **6. Neueinstellung** bei der Einstellung in die Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (ehemals einfacher Dienst) [LG 1.1] und Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt (ehemals mittlerer Dienst) [LG 1.2] und
 - b. jede **9. Neueinstellung** bei der Einstellung in die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (ehemals gehobener Dienst) [LG 2.1]
2. bei den durch Angestellte zu besetzenden **freien, frei werdenden oder neu geschaffen Stellen** jede **10. unbefristete Neueinstellung** (bis einschließlich EG 12 TV-L / VG 12 TVÖD).

Soweit eine Einstellung nicht unmittelbar in einem Beamtenverhältnis oder einem Angestelltenverhältnis im oben genannten Sinne erfolgen kann, sondern zunächst ein vorgeschaltetes Ausbildungsverhältnis zu durchlaufen ist, sind vorzubehaltende Stellen in entsprechender Anzahl bei Einstellungen in die vorgeschalteten Ausbildungsverhältnisse vorzubehalten. Wird die Ausbildung für eine Beamtenlaufbahn nicht im Beamtenverhältnis auf Widerruf durchgeführt, gilt dies entsprechend.

Für die Erfassung der Stellen und der Inhaber eines E-Scheins oder Z-Scheins ist im Land NRW die Vormerkstelle NRW bei der Bezirksregierung Köln eingerichtet worden.

2 Jahresstellenmeldung

Die Einstellungsbehörde berichtet der Vormerkstelle NRW mit **Stichtag 01. März** die Zahlen der erfolgten Neueinstellungen für die **vergangenen drei Einstellungsjahre** mit dem Formblatt Jahresstellenmeldung.



Ergeben sich aufgrund entsprechender Reste in Spalte 4 vorbehaltene Stellen innerhalb einer Laufbahn, bitte ich Sie über das Formular „Stellenanzeige“ spätestens 8 Wochen vor Bewerbungsschluss eine der nächsten Ausschreibungen in der entsprechenden Laufbahn zu melden.

3 Erläuterungen zur Jahresstellenmeldung

Tragen Sie bei der Bearbeitung der Jahresstellenmeldung immer zunächst die Jahreszahl, auf welche sich die jeweilige Tabelle bezieht, in die jeweils obere rechte Ecke der entsprechenden Tabelle.

3.1 Spalte 1 (Laufbahn)

Nach dem SVG wird unterschieden zwischen der LG 1.1, LG 1.2 sowie 2.1 und für die Tarifbeschäftigten entsprechend nach der vergleichbaren LG 1.1, LG 1.2 und LG 2.1. Unter Tarifbeschäftigten sind auch Bankkaufleute und die Sozialversicherungsfachangestellten zu führen.

3.2 Spalte 2 (Vorjahresrest [Übertrag aus Spalte 8 des Vorjahres])

In Spalte 2 ist der festgestellte Rest aus dem Vorjahr zu übernehmen, sodass die jeweilige Spalte 2 einer Jahresstellenmeldung identisch ist mit der jeweiligen Spalte 8 des Vorjahres.

3.3 Spalte 3 (Neueinstellungen)

Spalte 3 beziffert alle Neueinstellungen im Beamtenbereich (im Vorbereitungsdienst) und alle unbefristeten Neueinstellungen im Bereich der Tarifbeschäftigten. Im Bereich der Tarifbeschäftigten sind dabei nicht nur die Ausbildungsstellen zu berücksichtigen, sondern auch alle Neueinstellungen auf freie, frei werdende und neu geschaffene Stellen. Die Einstellung von Teilzeitkräften wird mit ihrem jeweiligen Stellenanteil bei den Neueinstellungen mitgezählt. Eine Teilzeitstelle kann jedoch nicht als Vorbehaltsstelle ausgewiesen werden.

Unter unbefristeten Neueinstellungen sind dabei auch Entfristungen zu verstehen, die der Vormerkstelle NRW entsprechend über die Jahresstellenmeldung zu melden



sind. Somit ist die Entfristung einer Stelle als unbefristete Neueinstellung zu werten und entsprechend mitzuzählen.

3.4 Spalte 4 (Summe Spalte 2 und 3)

Spalte 4 enthält die Addition der Spalten 2 und 3. Daraus ergibt sich die Gesamtzahl der zu berücksichtigenden Stellen. Aus dieser Zahl ergibt sich die Anzahl der vorzubehaltenden Stellen.

3.5 Spalte 5 (Vorbehaltene Stellen - Soll)

In diese Spalte wird die errechnete Zahl der Vorbehaltstellen eingetragen. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage des SVG. Eine vorbehaltene Stelle ist:

- **jede 6. Neueinstellung in der LG 1.1 und LG 1.2 im Vorbereitungsdienst**
- **jede 9. Neueinstellung in der LG 2.1 im Vorbereitungsdienst**
- **jede 10. unbefristete Neueinstellung als Tarifbeschäftigte/r vergl. LG 1.1 und LG 1.2**
- **jede 10. unbefristete Neueinstellung als Tarifbeschäftigte/r vergl. LG 2.1**

3.6 Spalte 6 (Vorbehaltene Stellen - Freigabe)

Wenn die vorbehaltene Stelle nicht mit einem bzw. einer Eingliederungsberechtigte/n besetzt werden kann, muss die Freigabe zwingend beantragt werden. Damit die Ermessensentscheidung über die Freigabe getroffen werden kann, werden folgende Angaben benötigt.

1. Name, Vorname und Personalkennziffer der Bewerber/innen (Wer hat sich beworben? - Bitte alle berechtigten Bewerber/innen aufführen)
2. Ergebnisse des schriftlichen Tests und des mündlichen Auswahlverfahrens.
3. Detaillierte Begründung, weshalb die Bewerber/innen nicht geeignet sind.

Achtung: Falls einem Antrag auf Freigabe nicht entsprochen wird, muss die Stelle in das nächste Verfahren übertragen und darf somit in Spalte 8 nicht in Abzug gebracht werden.



3.7 Spalte 7 (Vorbehaltene Stellen - Zuweisung)

Sofern Sie eine/n Eingliederungsberechtigte/n einstellen wollen und diese/r den Dienst in Ihrem Hause angetreten hat, so erfolgt nach Information über den Dienstantritt die Zuweisung durch die Vormerkstelle NRW. In Spalte 7 wird daher die Anzahl der zugewiesenen Eingliederungsberechtigten eingetragen.

3.8 Spalte 8 (Rest (Übertrag in Spalte 2 des Folgejahres))

In diese Spalte 8 werden die errechneten „Reste“ eingetragen. Erfolgt auf die in Spalte 5 eingetragenen Stellen eine Freigabe (Spalte 6) oder eine Zuweisung (Spalte 7), so kann von Spalte 4

- für jede zugewiesene oder freigegebene Stelle in der LG 1.1 und LG 1.2 die Zahl 6,
 - für jede zugewiesene oder freigegebene Stelle in der LG 2.1 die Zahl 9,
 - für jede zugewiesene oder freigegebene Stelle im Bereich der Tarifbeschäftigten die Zahl 10
- subtrahiert werden.

Bitte beachten Sie, dass die Reste aus dem Vorjahr auch dann weitergeführt werden müssen, wenn keine Neueinstellungen vorgenommen wurden. Die ermittelten Zahlen werden laufend fortgeschrieben.

Die Jahresstellenmeldung ist lückenlos auszufüllen!



4 Musterberechnung

Behördennummer (5-stellig):	12345
Einstellungsbehörde, Anstalt, Stiftung:	Musterstadt Personalabteilung Musterstraße 1 54321 Musterstadt
Ansprechpartner/in:	Frau Mustermann
Telefonnummer:	0211 147 3478

Jahresstellenmeldung für das abgeschlossene Jahr:							2016
1	2	3	4	6		7	8
Laufbahn	Vorjahresrest (Übertrag aus Spalte 8 des Vorjahres)	Neu- einstellungen	Summe Spalte 2 und 3	Vorbehaltene Stellen			Rest (Übertrag in Spalte 2 des Folgejahres)
				Soll	Freigabe	Zuweisung	
LG 1.1 und 1.2 (jede 6. Stelle im Vorbereitungsdienst)	5	2	7	1	0	1	1
LG 2.1 (jede 9. Stelle im Vorbereitungsdienst)	4	2	6	0	0	0	6
Tarifbeschäftigte vgl. LG 1.1 und 1.2 (jede 10. Stelle)	11	1	12	1	0	1	2
Tarifbeschäftigte vgl. LG 2.1 (jede 10. Stelle)	4	3	7	0	0	0	7

Jahresstellenmeldung für das abgeschlossene Jahr:							2015
1	2	3	4	6		7	8
Laufbahn	Vorjahresrest (Übertrag aus Spalte 8 des Vorjahres)	Neu- einstellungen	Summe Spalte 2 und 3	Vorbehaltene Stellen			Rest (Übertrag in Spalte 2 des Folgejahres)
				Soll	Freigabe	Zuweisung	
LG 1.1 und 1.2 (jede 6. Stelle im Vorbereitungsdienst)	0	5	5	0	0	0	5
LG 2.1 (jede 9. Stelle im Vorbereitungsdienst)	3	1	4	0	0	0	4
Tarifbeschäftigte vgl. LG 1.1 und 1.2 (jede 10. Stelle)	11	0	11	1	0	0	11
Tarifbeschäftigte vgl. LG 2.1 (jede 10. Stelle)	1	3	4	0	0	0	4

Jahresstellenmeldung für das abgeschlossene Jahr:							2014
1	2	3	4	6		7	8
Laufbahn	Vorjahresrest (Übertrag aus Spalte 8 des Vorjahres)	Neu- einstellungen	Summe Spalte 2 und 3	Vorbehaltene Stellen			Rest (Übertrag in Spalte 2 des Folgejahres)
				Soll	Freigabe	Zuweisung	
LG 1.1 und 1.2 (jede 6. Stelle im Vorbereitungsdienst)	2	4	6	1	0	1	0
LG 2.1 (jede 9. Stelle im Vorbereitungsdienst)	0	3	3	0	0	0	3
Tarifbeschäftigte vgl. LG 1.1 und 1.2 (jede 10. Stelle)	8	3	11	1	0	0	11
Tarifbeschäftigte vgl. LG 2.1 (jede 10. Stelle)	9	2	11	1	1	0	1

LG 1.1 - ehemals einfacher Dienst, LG 1.2 - ehemals mittlerer Dienst, LG 2.1 - ehemals gehobener Dienst